



# START-UP-INITIATIVE HESSSEN

Sommer 2018

# INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort .....	3
<b>I.</b> Präambel .....	5
<b>II.</b> Ausgangssituation .....	7
<b>III.</b> Die Start-up-Initiative Hessen .....	10
<b>IV.</b> Anhang: Bestandsaufnahme der getätigten Förderungen und Maßnahmen nach Handlungsfeldern .....	19
Impressum .....	32



## VORWORT

---

### **Hessen ist eines der wirtschaftsstärksten Bundesländer und das Flächenland mit dem höchsten Bruttoinlandsprodukt je Erwerbstätigem.**

---

Der Wirtschaftsstandort Hessen bietet Unternehmen ausgezeichnete Bedingungen. Besondere Standortvorteile sind seine zentrale Lage im Herzen Europas, Internationalität, eine sehr gute Verkehrs-, Kommunikations- und Bildungsinfrastruktur, qualifizierte Fachkräfte und eine hohe Lebensqualität. Frankfurt Rhein-Main ist die wichtigste Verkehrsdrehscheibe Deutschlands, der bedeutendste Finanzplatz in Kontinentaleuropa und der größte Internetknoten der Welt.

Darüber hinaus ist Hessen ein herausragender Wissenschafts- und Forschungsstandort. Die hessischen Hochschulen sind ein schier unerschöpflicher Pool an kreativen und engagierten Menschen mit unkonventionellen und innovativen Ideen sowie von Forschungsergebnissen mit großem unternehmerischem Potenzial. An den

Hochschulen im Land Hessen waren im letzten Wintersemester mehr als 260.000 Studierende eingeschrieben. Im Jahr 2017 wurde mit 44.919 Studienanfängerinnen und Studienanfängern, die an den hessischen Hochschulen ein Studium aufgenommen haben, ein Allzeithoch bei den Studienanfängern in Hessen erreicht.

Neben den Hochschulen prägen außeruniversitäre Forschungseinrichtungen die hessische Forschungslandschaft, darunter zahlreiche Einrichtungen der Helmholtz-Gemeinschaft, der Max-Planck-Gesellschaft, der Fraunhofer-Gesellschaft und der Leibniz-Gemeinschaft. Forschung und wissenschaftliche Bildung sind der Motor für Innovation und damit für die Wettbewerbsfähigkeit unseres Landes und die wissensbasierte Entwicklung unserer Gesellschaft. Innovationen sind

die Basis wirtschaftlichen Wachstums. Sie gehen häufig einher mit der Gründung neuer Unternehmen und sind oft getrieben vom Wunsch, Neues zum Nutzen der Gesellschaft zu schaffen. Neue Geschäftsmodelle modernisieren die Wirtschaftsstruktur, schaffen neue Arbeitsplätze und bieten den Verbraucherinnen und Verbrauchern neue Produkte und Dienstleistungen.

Oftmals werden diese Prozesse durch innovative Unternehmensgründungen mit besonderen Eigenschaften ausgelöst, die gemeinhin als Start-ups bezeichnet werden. Ihr Kennzeichen ist ihr großes Skalierungspotenzial auf der Grundlage neuer Technologien oder Geschäftsmodelle.

Solche Start-ups haben es in Deutschland schwerer als anderswo. Zwar ist Hessen laut KfW-Monitor 2018 unter den TOP 5 der deutschen Flächenländer bei der Gründungstätigkeit, doch bei Start-ups müssen wir unsere Potenziale besser nutzen und für sie attraktiver werden.

Unser Ziel ist es, mit allen Akteuren der Start-up-Szene ein motivierendes und unterstützendes „Start-up-Ökosystem“ aufzubauen. Solche Netzwerke – sei es auf der institutionellen Ebene der Hochschulen und etablierten Unternehmen, sei es auf informeller Basis zwischen Gründerinnen und Gründern, Investoren und Wissenschaft – wollen wir unterstützen, schaffen und fördern.

Hessen hat alle Voraussetzungen für ein leistungsstarkes Start-up-Ökosystem: Hervorragende Hochschulen und Forschungseinrichtungen, perfekte Erreichbarkeit, finanzkräftige Kapitalgeber und Highspeed-Internet-Verbindungen. Hessen weist starke regionale Branchenschwerpunkte auf, deren Unternehmen schon sehr gut untereinander vernetzt sind. Der Finanzplatz Frankfurt, Mittelhessen als Life-Science-Standort und Nordhessen mit dem Schwerpunkt auf erneuerbare Energien sind nur drei Beispiele. Mit der Start-up-Initiative Hessen soll dieses Potenzial noch besser zur Geltung gebracht werden.

## I. PRÄAMBEL

Das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung und das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst legen ihre Start-up-Initiative Hessen vor.

**Die Start-up-Initiative beschreibt die Strategie des Landes Hessen, die Zahl der Start-ups in Hessen nachhaltig zu erhöhen und die Unternehmensgründungen in diesem Sektor noch gezielter zu unterstützen.**

Denn es sind vor allem die kreativen, technologieorientierten, wissensbasierten und skalierbaren Gründungen, die für die wirtschaftliche Entwicklung eine immer wichtigere Rolle spielen und das Wachstumspotenzial nachhaltig vergrößern. Um Hessens Wohlstand dauerhaft zu sichern, wollen wir ihre Rahmenbedingungen weiter verbessern.

Die zentrale Herausforderung besteht darin, diese Gründerinnen und Gründer zu finden und ihnen eine Chance zur Entfaltung zu verschaffen. Risikokapital spielt dabei eine wichtige Rolle. Aber nur eine Erhöhung des verfügbaren Risikokapitals würde ins Leere laufen, wenn nicht ausreichend qualifizierte Gründerinnen und Gründer vorhanden sind, die das Kapital gewinnbringend einsetzen und die Gründungen zusammen mit etablierten Firmen weiterentwickeln können.

**Es ist daher unser Ziel, die vorteilhafte Entfaltung des hessischen Start-up-Ökosystems weiter zu fördern und den Gründergeist zu stärken.** Um dabei erfolgreich zu sein, sind vor allem die folgenden Maßnahmen notwendig:

- **Schaffung** einer **zentralen Anlaufstelle für Start-up-Gründerinnen und Gründer**, die die Vernetzung des vielfältigen Angebots an Initiativen und Maßnahmen unterstützt.
- **Fortentwicklung** einer speziell auf die **Bedürfnisse von Start-ups** ausgerichteten ziel- und passgenauen **Förderberatung**.

- Bündelung der Informationsangebote für Start-ups in Hessen und Entwicklung einer **Start-up-Plattform**.
- **Weiterentwicklung** der bestehenden öffentlichen **Finanzierungsmöglichkeiten** der unterschiedlichen Phasen auch durch stärkere Zusammenarbeit mit privaten Kapitalgebern und Hochschulen.
- **Intensivierung** des **Kontaktes** und des **Austauschs** mit den **internationalen Start-up-Hotspots**.
- **Weiterentwicklung der Unterstützungsangebote für gründungsaffine Hochschulangehörige** und **Ausbau der Ideen- und Gründungskultur an den hessischen Hochschulen**.

Diese Maßnahmen sollen das öffentliche Unterstützungsangebot für Start-ups weiterentwickeln und zusätzliche Impulse für Gründerinnen und Gründer, die vielen Start-up-Angebote in Hessen sowie potenzielle Kooperationspartner geben. In Hessen gibt es bereits sehr viele private und öffentliche Initiativen, die der Start-up-Szene aktiv zur Seite stehen. Deren Leistungen gilt es von Landesseite zu unterstützen, denn die Entfaltung des hessischen Start-up-Ökosystems kann nur im Zusammenspiel und im engen Kontakt mit den entsprechenden Akteuren in Hessen erfolgen.

Bereits am 15.02.2018 wurde der vom Frankfurter TechQuartier erarbeitete Masterplan für die Start-up-Region Frankfurt Rhein-Main gemeinsam mit dem Hessischen Wirtschaftsministerium sowie Unterstützern aus Wirtschaft und Wissenschaft vorgestellt. Ziel der Initiative ist es, die Region innerhalb von fünf Jahren zum führenden FinTech-Hub in Kontinentaleuropa und zu einer international anerkannten Technologie-Region zu entwickeln. Der Masterplan umfasst 20 konkrete Maßnahmen aus den Bereichen Talentaktivierung, Förderung von Kooperationen, Zugang zu Finanzkapital sowie Standortmarketing, deren Umsetzung wesentlich zur Erreichung dieses Ziels beitragen soll. Dabei sollen die Erfahrungen, die in der sehr dynamisch wachsenden Region Frankfurt Rhein-Main ge-

sammelt wurden sowie die entstandenen Kontakte, Finanzierungsquellen, Kompetenzen/Talente und Kunden der Start-up Entwicklung ganz Hessens zugutekommen.

Die Start-up-Initiative des Hessischen Wirtschaftsministeriums und des Hessischen Wissenschaftsministeriums ist auf ganz Hessen ausgerichtet. Mit der Umsetzung der nachfolgend näher beschriebenen Maßnahmen

soll noch in diesem Jahr begonnen werden, teils hat die Umsetzung schon begonnen.

Die Umsetzung der Maßnahmen zur Start-up-Initiative steht unter Haushaltsvorbehalt.



## II. AUSGANGSSITUATION

---

**Hessen ist ein Gründerland. Im Zeitraum von 2015 bis 2017 weist Hessen 132 Gründer/innen auf 10.000 Erwerbsfähige auf und damit die vierthöchste Gründungstätigkeit unter den deutschen Flächenländern.**

---

Da die Arbeitsmarktlage so gut wie seit Jahrzehnten nicht mehr ist, geht auch die Zahl der Gründungen zurück, insbesondere die Zahl sogenannter „Notgründungen“. Die strukturelle Qualität der realisierten Gründungen hat sich 2017 allerdings deutlich verbessert. So nahm die Anzahl von ideengetriebener Chancengründungen, von innovativen Gründungen, digitalen Gründungen und Wachstumsgründungen zu (s. KfW-Monitor 2018). Es wird in Zukunft vor allem auf technologische, schnell wachsende Start-ups ankommen, die neue Geschäftsmodelle entwickeln. Umso wichtiger ist es, dass es in Hessen noch besser gelingt, Unternehmertalente in Hessen zu entdecken und zu unterstützen. Denn von den 1.837 im Deutschen Start-up Monitor (DSM) erfassten Start-ups sitzen bisher nur 6 Prozent in Hessen, dagegen 14,4 Prozent in Nordrhein-Westfalen, 13,4 Prozent in Bayern oder 12,4 Prozent in Baden-Württemberg.

**Diesen Anteil der innovativen und wachstumsorientierten Gründungen wollen wir deutlich erhöhen. Start-ups spielen - wie oben beschrieben - eine zunehmend wichtige Rolle für Wirtschaft, Arbeitsmarkt und Gesellschaft.**

Hessen befindet sich trotz Nachholbedarf auf einem guten Weg: So wird in einer Studie zum Thema „Start-up Unternehmen Frankfurt“ von PricewaterhouseCoopers vom Sommer 2017 das Gründungsklima im Raum Frankfurt von 94 Prozent der Befragten Start-ups als sehr gut oder gut wahrgenommen. Auch die digitale Infrastruktur, der Zugang zu finanziellen Mitteln, die Möglichkeiten des Austauschs und der Vernetzung sowie der Zugang zu Beratern und Mentoren bewerten jeweils über 90 Prozent als sehr gut bzw. gut. Erfreulich ist auch, dass sowohl die Förderangebote mit 88 Pro-

zent als auch die wirtschaftspolitischen Initiativen mit 90 Prozent als sehr gut oder gut angesehen werden.

Als weiterer Erfolg kann in diesem Zusammenhang angesehen werden, dass Frankfurt und die angrenzende Region seit 2017 im Rahmen des Global Startup Ecosystem Reports erfasst und analysiert wird. Der Global Startup Ecosystem Report ist eine jährlich erscheinende, international anerkannten Studie des amerikanischen Unternehmens Startup Genome, die die weltweit bedeutendsten Gründerökosysteme vergleicht und dabei besondere Stärken der 45 analysierten Standorte darstellt. Laut der aktuellen, im April 2018 veröffentlichten Studie gehört die Region in mehreren Kategorien zu den führenden Ökosystemen weltweit. Demnach punktet die Region insbesondere bei der Zusammenarbeit der Community (Platz 7 weltweit) und der internationalen Vernetzung (Top 5 weltweit). Bei der Verfügbarkeit von Frühphasenkapital reicht es nur für Platz 21.

Es gibt in Hessen ein passgenaues Instrumentarium der öffentlichen Förderung für die Gründung und das Wachstum von Unternehmen. Hinzu kommt eine leistungsstarke institutionelle Struktur bestehend aus Förderbanken, Technologiefonds, Gründerzentren, etc., die essenzielle Bestandteile eines Start-up-Ökosystems sind.

Besonders hervorzuheben als Knotenpunkte im Start-up-Ökosystem sind die Gründerzentren und -beratungsstellen an den hessischen Hochschulen. Bundesweite Anerkennung für ihre Aktivitäten zur Gründerförderung haben die **TU Darmstadt** und die **Universität Kassel** gefunden. Diese gehören zu den insgesamt 12 Gewinnerhochschulen des Wettbewerbs **„EXIST-IV Gründungskultur - Die Gründerhochschule“** des Bundesministeriums für Wirtschaft und Technologie. Beide Hochschulen wurden 2013 für ihre Konzepte zur hochschulweiten Gründungsförderung und zur Etablierung von mehr Unternehmergeist an der Hochschule ausgezeichnet. Die Universität Kassel erhielt zudem das Prädikat „EXIST-Gründerhochschule“. Bundesweit dürfen nur insgesamt sechs Hochschulen diesen Titel führen.

Um abzuschätzen, wie funktionsfähig die Gründerförderung in Hessen ist bzw. welche Entwicklungsmög-

lichkeiten als besonders erfolgversprechend gelten können, ist das Instrumentarium der Gründungsförderung systematisch überprüft worden.

Die **Studie der Hessen Agentur** „Gründungsförderung in Hessen: gut aufgestellt?“ kommt zu folgenden Ergebnissen:

- Die in Hessen verfügbaren Förderinstrumente weichen strukturell nicht wesentlich von denen anderer Bundesländer ab. Gründerinnen und Gründern könnten mit dem Angebot eines weiteren Betriebsmittelkredits (Volumen 30.000 bis 50.000 Euro) für Unternehmen ohne ausreichende Sicherheiten bei der Frühphasenfinanzierung gezielt unterstützt werden. Des Weiteren könnte das Angebot an Beteiligungskapital im Start-up-Bereich weiter verbessert werden.
- Hessen verfügt über eine schlanke und gut organisierte institutionelle Struktur für die Gründungsförderung. Allerdings ist das Engagement privater Investoren in Hessen nicht so stark institutionalisiert wie in Bayern und Berlin. Auch sind technologieorientierte Gründungen kein so ausgeprägter Förderschwerpunkt.
- Eine stärkere Fokussierung der Gründerförderung auf die frühe Gründungs- und Entwicklungsphase der innovativen / technologieorientierten Gründungen erhöht die Standortattraktivität für Gründerinnen und Gründern.
- Um ein Gründerlandimage zu entwickeln und stärker als Gründerstandort wahrgenommen zu werden, könnte Hessen von mehr Öffentlichkeitsarbeit und einer Imagekampagne profitieren. Es bedarf dazu einer intensiveren Vernetzung aller Akteure der Gründerszene.

Im Rahmen der Start-up-Initiative Hessen sind intensiv **Gespräche** mit zahlreichen **Akteuren des hessischen Start-up-Ökosystems und Experten** darüber geführt worden, wo sie Chancen für die Weiterentwicklung sehen und wie Start-ups noch gezielter unterstützt werden können:

- Ein wichtiger positiver Befund ist, dass das Unterstützungsangebot des Landes im Ländervergleich keine wesentlichen Lücken aufweist. Im Bereich des Ausbaus niederschwelliger Angebote zur Gründungssensibilisierung und Forschungsvalidierung im Vorgründungsbereich wird noch Potenzial gesehen.
- Das bestehende Angebot wird jedoch von den Start-ups bisher nicht ausreichend wahrgenommen, d. h. die zielgruppenspezifischen Vermittlungssysteme an Beratung, Förderung, etc. müssen deutlich stärker an der Start-up-Kultur ausgerichtet werden. Insbesondere ist es essentiell, dass die passenden Angebote schneller und mit weniger Rechercheaufwand gefunden werden und „niedrigschwellig“ zugänglich sind.
- Kooperationen von Start-ups mit der etablierten Wirtschaft sind ein wesentlicher Erfolgsfaktor von Start-ups: Deshalb wird die Stärkung der Kooperationskultur zukünftig ein wichtiges Handlungsfeld sein.

Es gibt in Hessen zahlreiche private Initiativen zur Unterstützung von Start-ups. Das Engagement der Wirtschaft ist ganz wesentlich für ein starkes Ökosys-

tem der Innovationen. Aus diesem Grund hat das Wirtschaftsministerium von der Hessen Agentur ermitteln lassen, welche Initiativen in Hessen in welchen Regionen und mit welcher Ausrichtung in Hessen wirken. Erfasst werden in dieser Bestandsaufnahme sowohl öffentliche wie auch private Angebote und Institutionen. Insgesamt werden 250 Akteure und Initiativen mit über 430 Angeboten identifiziert. Der Schwerpunkt liegt bei diesen Angeboten vor allem in den Bereichen Beratung, Veranstaltungen/Vernetzungen sowie Gewerbeflächen/Räume. Des Weiteren gibt es Angebote zu Finanzierung, Qualifizierung, spezielle Dienstleistungen, Preise/Wettbewerbe sowie Anlagen und Technologien. Die Bestandsaufnahme zeigt dabei eine räumliche Konzentration der Angebote in Südhessen bzw. Frankfurt. Aber auch in anderen Regionen Hessen gibt es eine Vielzahl von Angeboten für Start-up-Gründerinnen und Start-up-Gründer.

Angesichts des Befunds, dass Frankfurt Hessens stärkste und international bekannteste Start-up-Region ist, liegt es nahe, die Strahlkraft der Metropolregion nach Möglichkeit auch für die Start-up-Initiativen in ganz Hessen nutzbar zu machen. Gleichzeitig aber soll die Vielseitigkeit der hessischen Start-up-Szene erhalten und weiter ausgebaut werden.



### III. DIE START-UP-INITIATIVE HESSEN

---

**Die Start-up-Initiative Hessen bündelt alle Fördermaßnahmen des Hessischen Wirtschafts- und des Wissenschaftsministeriums, die unmittelbaren Bezug zur Unterstützung von kreativen, technologie- und wachstumsorientierten Gründungen aufweisen.**

---

Für eine passgenaue Weiterentwicklung werden die Unterstützungsmöglichkeiten in die folgenden fünf strategischen Handlungsfelder gegliedert und aufbau-

end auf den zuvor dargestellten Untersuchungen und Anregungen durch neue gezielte Maßnahmen in den einzelnen Handlungsfeldern ergänzt:

- 1. Sichtbarkeit und Vernetzung**
- 2. Beratung**
- 3. Finanzierung**
- 4. Optimierung der institutionellen Strukturen /  
Unterstützungsstrukturen für Gründerinnen und Gründer**
- 5. Stärkung von Hochschulausgründungen**

Nachfolgend werden die strategischen Handlungsfelder und die Maßnahmen näher beschrieben, die neu

sind oder eine Weiterentwicklung bereits bestehender Maßnahmen darstellen.

# 1. SICHTBARKEIT UND VERNETZUNG

Hessen muss als Start-up-Land sichtbarer werden. Obwohl die grundsätzlichen Voraussetzungen sehr gut sind (führende Hochschulen, viele Hochqualifizierte, vermögende Investoren, (digitale) Infrastruktur) werden nicht nur Hessen, sondern auch die besonders gründungsdynamische Rhein-Main-Region noch nicht ausreichend als ein Start-up-Standort wahrgenommen.

Mit dem auf Initiative des Hessischen Wirtschaftsministeriums Ende 2016 gegründetem **TechQuartier in Frankfurt wurde für die FinTech-Branche ein erstes Leuchtturmprojekt mit Strahlkraft für ganz Hessen und darüber hinaus umgesetzt**. Das TechQuartier ist eine zentrale Anlaufstelle und Plattform, auf der die Finanzplatz- und Start-up-Community, angrenzende Technologiebereiche, aber auch wissenschaftliche Institutionen zusammenwirken. Der Großteil der rund 90 Start-ups, die als „community member“ ihre Arbeitsplätze im TechQuartier haben oder eng mit dortigen Programmen verbunden sind, sind dem Bereich FinTech zuzuordnen.

**Hessens Attraktivität als Standort für internationale Unternehmen wird von der Innovationskraft** dieses Wirtschaftsraumes in der Mitte Europas und **von dem hier bestehenden Ökosystem der Innovationen entscheidend mitgeprägt**. Das FDI-Reporting (Foreign-Direct-Investments) zur Anzahl der Neuansiedlungen internationaler Investoren in Hessen belegt diese Entwicklung. Im Jahr 2017 ist die Zahl nochmals auf insgesamt 173 Ansiedlungen angestiegen. Die größte Gruppe der Neuansiedlungen entfällt mit 38 Ansiedlungen auf die innovationstreibende IKT-Software-Branche. Diese Ansiedlungserfolge spiegeln auch die Innovationsstärke der Wirtschaftsregion wider, die von internationalen Investoren positiv beurteilt wird.

Deshalb stellt das **hessische Standortmarketing den Gründergeist**, der durch hessische Start-up-Unternehmen repräsentiert wird, **in wichtigen ausländischen Märkten vor**, ob in San Francisco, Buenos Aires, Hongkong oder Singapur. Das Messeprogramm des Wirtschaftsministeriums ermöglicht innovativen Unter-

nehmen eigene Präsentationsmöglichkeiten, ob bei der CEBIT in Deutschland oder beim Mobile World Congress im spanischen Barcelona oder beim Southbysouthwest-Festival in Austin, Texas.

## MASSNAHMEN

- Erstellung einer zentralen Internetplattform, auf der alle Akteure und Aktivitäten im hessischen Ökosystem der Innovationen abgebildet werden.
- Das Wirtschaftsministerium baut seine Rolle als Vermittler zwischen der etablierten Wirtschaft und den innovativen Start-ups aus.
- Unterstützung von Start-ups durch Delegationsreisen und Messebeteiligungen.
- **Umsetzung MasterplanTech-Quartier:** Maßnahmen wie Talententwicklung, Vermarktung der Region sowie die Projektkoordination und -steuerung des Masterplanes. Im Maßnahmenbereich Steuern und Regulatorik von Start-ups und FinTechs steht das Wirtschaftsministerium als Ansprechpartner zur Verfügung.

Zur Erhöhung der Sichtbarkeit Hessens als Gründerland und der Verbesserung des Images Hessens als Standort für wachstumsorientierte Gründungen werden geeignete öffentlichkeitswirksame Maßnahmen ergriffen. Es soll eine **zentrale Internetplattform** erstellt werden, auf der **alle Akteure und Aktivitäten im hessischen Ökosystem der Innovationen** abgebildet werden. Dadurch soll eine bessere Sichtbarkeit der vielen Aktivitäten erfolgen und Interessierte sollen direkt zu den entsprechenden Internetseiten weitergeleitet werden. Zusätzlich werden erfolgreiche Start-up-Gründungen dargestellt. Auch die Erstellung einer Innovation-Map ist geplant.

Als zweiten Schritt wird das Wirtschaftsministerium seine Rolle als **Vermittler zwischen der etablierten Wirtschaft und den innovativen Start-ups** ausbauen: Das Ziel dabei ist, beide Parteien zusammenzubringen und aufzuzeigen, dass bei aller Konkurrenz im Zeitalter der Digitalisierung strategische Partnerschaften und Kooperationsstrategien ein maßgeblicher Schlüssel zum Erfolg sind. Diese Vernetzung von erfolgreichen, etablierten Unternehmen und Start-ups will das Hessische Wirtschaftsministerium durch die gezielte Unterstützung von Veranstaltungsreihen sowie von Events und Konferenzen aktiv weiter befördern. Dies ist für die Finanzindustrie mit der Arbeit des TechQuartiers bereits gelungen: Hier kooperieren FinTechs mit etablierten Banken, um innovative Konzepte und Finanzprodukte zu entwickeln und auf den Markt zu bringen.

Für technologieorientierte Start-up-Unternehmen stellt sich mit der Unternehmensgründung zugleich die Herausforderung, wie das junge Unternehmen international aufgestellt werden kann. Dabei wollen wir die **Start-ups mit Delegationsreisen und Messebeteiligungen unterstützen:**

Eine Unternehmerreise nach San Francisco und Palo Alto bieten deshalb die Hessen Trade & Invest GmbH (HTAI) und das Hessische Wirtschaftsministerium im Zeitraum vom 2. bis 7. Dezember 2018 an. Start-ups, die neue Märkte erkunden und erfahren wollen, welche Chancen und Risiken es dabei gibt, können sich an dieser Company Mission nach San Francisco und Palo Alto beteiligen. Auf dem Programm stehen Firmenbesuche in San Francisco und im Silicon Valley, Workshops, ein Pitching Event und Vorträge mit renommierten Partnern. Die Organisation des Programms und die Reiselogistik liegen in den Händen der HTAI-Spezialisten und ihrer Partner in Kalifornien.

Erstmals ist **Hessen bei einem der weltweit größten Start-up-Events**, beim SLUSH FESTIVAL, am 4. und 5. Dezember 2018 in Helsinki **vertreten**. SLUSH vernetzt Start-up-Unternehmen, Tech-Talente und Investoren. Das Festival ist in wenigen Jahren gewachsen und zieht 20.000 Teilnehmende an. Im Vorjahr waren dies

mehr als 2.600 Start-ups, 1.600 Investoren und 600 Journalisten aus über 130 Ländern.

Um junge Unternehmen, die in der Gründungsphase nur über begrenzte finanzielle Mittel verfügen, aktiv zu stärken, werden diesen kostengünstige Angebote zur Markterkundung und zur Geschäftspartnervermittlung angeboten. So leistet das Land einen Beitrag, die Sichtbarkeit Hessens als Start-up-Land international zu verstärken und für den Standort Hessen zu werben. Entsprechende Initiativen wollen wir fortführen und nach Möglichkeit ausweiten.

Mit dem vom TechQuartier erarbeiteten Masterplan für die Start-up Region Frankfurt Rhein-Main geht nun ein weiteres wichtiges Projekt in die Umsetzungsphase. Die Umsetzung des Masterplans bedeutet eine große Aufgabe für die Region, die über das Thema FinTech hinausgeht und nur durch die breite Unterstützung und enge Zusammenarbeit von Wirtschaft, Wissenschaft und Politik erfolgreich bewältigt werden kann. Das Hessische Wirtschaftsministerium ist von den Maßnahmen und der Zielsetzung des Masterplanes überzeugt und unterstützt insbesondere Maßnahmen, die von besonderem öffentlichem Interesse sind bzw. zu den öffentlichen Aufgaben zählen.

Dies sind u. a. **Maßnahmen wie Talententwicklung, Vermarktung der Region sowie die Projektkoordination und -steuerung des Masterplanes**. Neben der bereits erfolgten finanziellen Förderung des Aufbaus eines zentralen Start-up-Infoportales „Rhein-Main Community“ beabsichtigt das Hessische Wirtschaftsministerium, sich auch an der Finanzierung des Projektmanagement-Teams zur Umsetzung des Masterplanes zu beteiligen. Darüber hinaus unterstützt das Wirtschaftsministerium das TechQuartier dabei, Partner und Sponsoren zur Umsetzung der weiteren Maßnahmen des Masterplanes zu gewinnen. Auch im Maßnahmenbereich Steuern und Regulatorik von **Start-ups und FinTechs steht das Wirtschaftsministerium den Unternehmen als Ansprechpartner zur Verfügung**.

## 2. BERATUNG

Gründerinnen und Gründer brauchen neben einer tragfähigen Geschäftsidee sehr viel Wissen und Informationen für einen erfolgreichen Start. Die Hessische Landesregierung bietet eine breite **Palette von Angeboten** für Gründerinnen und Gründer allgemein sowie für Start-up-Gründerinnen und -Gründer, die den Weg in die Selbstständigkeit ebnen (s. Anhang unter Beratung). Gleichzeitig unterstützen wir Unternehmerinnen und Unternehmer in der Stärkung ihrer Wettbewerbsfähigkeit, um dauerhaft und solide am Markt bestehen zu können. Dazu zählen gezielte Beratungsprogramme, bei denen Gründerinnen und Gründer sowie Unternehmerinnen und Unternehmer vergünstigt eine fachkompetente, speziell auf ihre Unternehmung ausgerichtete Beratung in Anspruch nehmen können. Im Rahmen der geförderten Gründungsberatung werden regelmäßig alle Finanzierungs- und Förderoptionen geklärt und abgewogen. Bei Start-Up-Projekten, für die Crowdfunding eine Option sein kann, wird auch das in die Beratung einbezogen. Zusätzlich zählt die Präsentation des Geschäftsmodells vor der Bank oder einem anderen Finanzierungspartner zum geförderten Beratungsspektrum. Ergänzt wird dieses umfassende Beratungsangebot durch Netzwerkprojekte und Veranstaltungen, insbesondere für Unternehmerinnen und Gründerinnen, wie beispielsweise die Koordinierungsstelle für Frauen und Wirtschaft, der Hessische Unternehmerinnentag, der Tag der Nachfolge oder die Gründertage Hessen. Das Interesse an diesen Veranstaltungen ist groß und bestätigt unser Engagement in diesem Bereich.

Zudem beteiligt sich das Land an der deutschlandweiten **Gründerinitiative Science4Life**, dem größten und erfolgreichsten branchengebundenen Businessplanwettbewerb. Hier erfahren die Gründerinnen und Gründer intensive Unterstützung bei der Ausarbeitung ihrer Ideen zu Geschäftskonzepten durch ein einmaliges Netzwerk von rund 300 Experten. Ab der Wettbewerbsrunde 2016/17 wurde die Gründerinitiative um den Bereich Energie mit dem Spezialpreis **„Science4Life Energy Cup“** erweitert. Seitdem können auch Energiegründungen Geschäftsideen für neue Energieprodukte und -dienstleistungen auf den Prüfstand stellen. Der Wettbewerb bietet spezielle Coachings,

Marktanalysen sowie Tipps von Finanzierern und erfolgreichen Unternehmensgründerinnen und -gründern.

### MASSNAHMEN

- \_ Erweiterung des Existenzgründungsportals [existenzgruendung.hessen.de](https://existenzgruendung.hessen.de) um die Rubrik Start-ups.
- \_ Vorstellung konkreter Beratungs- und Unterstützungsmöglichkeiten.
- \_ Training und Coaching für Pitches.
- \_ Generierung von Crowdfunding-Mitteln.

Wir betreiben online ein **Existenzgründungsportal**. Auf dieser Plattform können sich Interessierte über das Themengebiet, Förderprogramme, Finanzierungsmöglichkeiten, Veranstaltungen sowie Ansprechpartner informieren. Um auch hier Start-ups noch gezielter ansprechen und informieren zu können, wollen wir das Gründerportal - <https://existenzgruendung.hessen.de/> - um die Rubrik **„Start-ups“** erweitern. Hier sollen best-practice-Lösungen oder konkrete Unterstützungsmöglichkeiten vorgestellt werden. Hierzu zählt unter anderem das spezifische Beratungsangebot des RKW Hessen für das **Training und Coaching für Pitches** sowie das zielgruppenorientierte Aufbereiten von Unternehmensideen beispielsweise durch Erstellen des Business Plans, was bei der **Generierung von Crowdfunding-Mitteln** oftmals ein wesentlicher Bestandteil auf dem Weg zum Erfolg ist. Ebenso kann deren gefördertes Angebot der Designberatung einschließlich eines Kommunikationskonzepts als weiterer Erfolgsbaustein genutzt werden. Das RKW Hessen bietet hierzu geförderte Beratungsgespräche und -projekte an unter Nutzung eines etablierten RKW-Beraterpools. Die Beratungen werden vom RKW Hessen zur Qualitätssicherung begleitet.

### 3. FINANZIERUNG

Ausreichende Finanzierungsmöglichkeiten sind ein wesentliches Element für ein dynamisches Gründungsgeschehen. Gerade innovative und technologieorientierte Start-ups stehen hohen Kosten und Unsicherheiten über den wirtschaftlichen Erfolg gegenüber. Das Hessische Wirtschaftsministerium bietet Gründerinnen und Gründern ein weitreichendes Instrumentarium an Finanzierungshilfen hauptsächlich über die Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WIBank) an (s. Anhang unter Finanzierung). Das Finanzierungsangebot der KfW, insbesondere das Angebot an Beteiligungskapital, wirkt komplementär zu dem bestehenden hessischen Angebot. Zum Netzwerk der BM H Beteiligungs-Managementgesellschaft Hessen mbH, die die hessischen Beteiligungsfonds administriert, gehören die KfW-Beteiligungsfonds wie der High-Tech-Gründerfonds sowie Business Angels, die zusätzlich mit ihrem fachlichen Know-how und ihrer Erfahrung unterstützen.

Das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst bietet über das **LOEWE-Programm** mit der Förderlinie 3 Fördermöglichkeiten für innovative und technologieorientierte Start-ups, die im Verbund mit Hochschulen, Forschungseinrichtungen und weiteren Unternehmen innovative Produkte, Verfahren und Dienstleistungen entwickeln wollen. Die Förderung soll bewirken, dass der Zeitraum zwischen einer Erfindung und der Anwendung verkürzt wird, um auf diese Weise früher und nachhaltiger Mehrwert und damit Beschäftigung in der Wirtschaft sichern zu können.

Ziel der Landesförderung ist es, Kooperationen zwischen Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Unternehmen anzuregen, den Wissens- und Technologietransfer zu beschleunigen, die Innovationskraft insbesondere kleiner und mittlerer Unternehmen zu stärken sowie zur Schaffung und Sicherung von Arbeitsplätzen in Hessen beizutragen.

Insbesondere zu Beginn der Gründungsphase mangelt es nicht an generellen Förderangeboten für Start-ups und Gründerinnen und Gründern. Dies ist auch die Rückmeldung der privaten Akteure im hessischen Start-up-Ökosystem.

**Das Wirtschaftsministerium sieht seine Aufgabe vor allem in der spezifischen Förderung von Start-ups in der Frühphase.** Denn aus volkswirtschaftlicher Sicht ist die frühe Förderung von Start-ups unter Innovationsgesichtspunkten besonders unterstützenswert. Hier ist auch am ehesten Marktversagen zu beobachten. Darüber hinaus führt jeder finanzierte Versuch, ein Start-up zu etablieren, zu Know-how und Erfahrungen bei den Gründerinnen und Gründern und deren Angestellten sowie zu Einnahmen bei Lohnsteuer und Sozialversicherungsbeiträgen. Die spezifische Förderung soll daher weiterentwickelt werden.

#### MASSNAHMEN

- Die Finanzierung mittels Beteiligungskapital soll z. B. mit dem Fonds Hessen Kapital III ausgeweitet werden. Zusätzlich soll ein neuer Beteiligungsfonds, der Futury Venture Fonds, aufgelegt werden.
- Gemeinsam mit Baden-Württemberg wird mit einer grenzüberschreitenden Initiative das Wachstum von Start-ups im Wirtschaftsraum Rhein-Main-Neckar, verbessert.
- Neu geplant ist die Einbindung einer Crowdfunding-Komponente beim bestehenden Programm Hessen-Mikrodarlehen.
- Geplant ist ebenfalls, Mikrodarlehen in Kombination mit Beteiligungen aus dem Mikromezzaninfonds-Deutschland zu vergeben.

**Ausgeweitet werden soll die Finanzierung mittels Beteiligungskapital.** Im Herbst 2017 wurde bereits ergänzend zum bestehenden Beteiligungsangebot des Landes Hessen der mit 33,5 Millionen Euro dotierte **Fonds Hessen Kapital III** mit Fokussierung auf Gründungen, vor allem aus Hochschulen, und Start-ups aufgelegt. Zusätzlich wurde ein **neuer Beteili-**

**gungsfonds, der Futury Venture Fonds**, aufgelegt, um Start-ups durch eine Stärkung der Eigenkapitalbasis zu unterstützen. Der neue Start-up Risikokapitalfonds soll zu 50 Prozent privat kofinanziert werden und das Netzwerk der privaten Investoren einbinden. Dies erleichtert ergänzend die Mobilisierung von zusätzlichem privatem Beteiligungskapital. Durch die exklusive Anbindung an die Start-up-Engine Futury ([www.futury.eu](http://www.futury.eu)) wird ein Zugriff auf qualitativ hochwertige Seed-, Start-up-, Frühphasen- und Hochschulausgründungen ermöglicht. Weitere Partner unterstützen das Fondsmanagement, ermöglichen so schlanke Strukturen und verbessern Sourcing, Auswahl und Wertsteigerung. Die Verbindung mit dem Netzwerk ist im Vergleich mit vielen weiteren bestehenden Fonds ein echtes Alleinstellungsmerkmal, das den Fonds und den Standort Hessen für Start-ups besonders interessant macht. Der Futury Venture Fonds soll ein Gesamtvolumen von 20 Millionen Euro (davon 10 Millionen Euro vom Land Hessen) haben.

Gemeinsam mit Baden-Württemberg stärken wir mit einer grenzüberschreitenden Initiative das Wachstum von Start-ups im Wirtschaftsraum Rhein-Main-Neckar, indem wir das Wagniskapitalangebot verbessern. Hierfür **beteiligt sich die WIBank** mit bis zu 3 Millionen Euro **am öffentlich-privaten Wagniskapitalfonds LEA Venturepartner GmbH & Co. KG**, der im Juni 2018 an den Start ging. Die Beteiligung der WIBank wird das Angebot an Beteiligungsfinanzierungen für hessische Firmen erweitern. Zielgruppe des Fonds sind kleine und mittlere Unternehmen mit Technologieorientierung.

Neu geplant ist die **Einbindung einer Crowdfunding-Komponente** beim bestehenden Programm Hessen-Mikrodarlehen. Die Schwarmfinanzierung innovativer Produkte (Crowdfunding) ist für viele Gründerinnen und Gründer auch ein erster Schritt, um ihre Idee bekannt zu machen, sie am Markt zu testen und Feedback einzuholen. Für das weitere Wachstum brauchen die Gründerinnen und Gründer im nächsten Schritt allerdings zusätzliches Kapital. Durch die Kombination von Crowdfunding und Mikrodarlehen über eine Kooperation der WIBank mit der Crowdfunding-Plattform Startnext könnte dies erreicht werden.

Geplant ist ebenfalls, **Mikrodarlehen in Kombination mit Beteiligungen aus dem Mikromezzaninfonds-Deutschland** (typisch stille Beteiligungen von 5.000 Euro bis 50.000 Euro, die in Hessen von der MBG H Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Hessen mbH administriert werden) zu vergeben und in diesen Kombinationsfällen die Höchstgrenze der Mikrodarlehen auf 50.000 Euro zu erhöhen.

Mit diesen geplanten Maßnahmen, insbesondere dem Fonds Hessen Kapital III und dem Futury Venture Fonds, werden auch den Ergebnissen der Studie der Hessen Agentur Rechnung getragen. Durch die beiden Fonds verstärken wir unsere Förderungen in der frühen Gründungsphase von innovativen und technologieorientierten Gründungen und erhöhen damit die Attraktivität für Start-up-Gründungen in Hessen.

## 4. OPTIMIERUNG DER INSTITUTIONELLEN STRUKTUREN / UNTERSTÜTZUNGSSTRUKTUREN FÜR GRÜNDERINNEN UND GRÜNDERN

Die hessischen Hochschulen leisten mit Forschung und Ausbildung einen wichtigen Beitrag zur Innovationskraft der hessischen Wirtschaft. Im digitalen Zeitalter spielen die Entfernungen eine geringere Rolle. Umso wichtiger wird es sein, die an den hessischen Hochschulen ausgebildeten Menschen mit ihren Ideen in Hessen zu behalten.

Zur Bündelung der Aktivitäten auf ausgewählten Schwerpunktfeldern der Innovationsförderung verfolgt die Landesregierung das **„House-of-Konzept“ in Public-Private- Partnership zusammen mit Unternehmen und Hochschulen**. Die „Houses-of“ stehen unter dem Leitbild von Interdisziplinarität und hohem Vernetzungsgrad der Akteure aus Politik, Wirtschaft und Wissenschaft. Ihre Aktivitäten liegen in kooperativer Forschung, Weiterbildung und Transfer.

Ein Beispiel ist das House of Logistics and Mobility (**HOLM**), das ein eigenes Start-up-Zentrum eingerichtet hat. Die räumliche Nähe zu Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern namhafter Unternehmen und Hochschulen ermöglicht schnellen und leichten Zugang zu deren Know-how und Kompetenz. Die HOLM GmbH bindet die Start-ups in das bundesweite Netzwerk des House of Logistics and Mobility ein. Das House of Energy (**HoE**) als energiewissenschaftliches Netzwerk von Wirtschaft, Wissenschaft, Politik und Gesellschaft fördert Start-ups im Themenfeld Energie. Es fungiert als Ansprechpartner und Schnittstelle für Start-ups zu Unternehmen, wissenschaftlichen Einrichtungen und Organisationen.

### MASSNAHMEN

- Geplant ist eine zentrale Anlaufstelle für Start-up-Gründer/innen

Eine entscheidende Voraussetzung für eine erfolgreiche Start-up-Szene ist ein entsprechendes Netzwerk aus Kompetenzen, Kontakten und Kapitalgebern, aus Experten, Eliten und Unternehmern. Die Gespräche mit den Akteuren des hessischen Start-up-Ökosystems haben gezeigt, dass einer **zentralen Anlaufstelle für Start-up-Gründer/innen** eine große Bedeutung zugemessen wird. Dies wird das Hessische Wirtschaftsministerium aufgreifen. Das Hessische Wirtschaftsministerium wird dazu die Hessen Agentur beauftragen, unter Einbeziehung privater Start-up-Initiativen ein Konzept für die künftige Arbeit und konkrete Maßnahmen zu erarbeiten. Diese Anlaufstelle soll unmittelbar bei einem geeigneten Start-up-Hub angesiedelt werden. Des Weiteren soll sie einen Dialog anstoßen, an dem Fördereinrichtungen, Unternehmensgründerinnen und -gründer, Vertreterinnen und Vertreter von Venture-Capital-Fonds, Privatinvestoren, Business Angels, Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Vertreterinnen und Vertreter von Unterstützungsstrukturen wie Gründerzentren und Bildungseinrichtungen beteiligt sind, um sich unter einem gemeinsamen Leitbild erfolgreich im Standortwettbewerb zu positionieren.

## 5. STÄRKUNG VON HOCHSCHUL AUSGRÜNDUNGEN

Gerade Gründungen aus Hochschulen mit neuen Geschäftsideen in wissens- und forschungsintensiven Branchen kommt eine zentrale Rolle bei der Erneuerung der Innovationsfähigkeit der Wirtschaft zu. Denn Unternehmensgründungen, die tatsächlich auf einer wissensbasierten unternehmerischen Idee beruhen, haben das Potenzial wirtschaftliche Dynamik und qualitativ hochwertige Arbeitsplätze in zukunftsträchtigen Branchen im Umfeld ihrer Hochschule zu schaffen.

Ausgründungen aus der Wissenschaft, die neues Wissen, das in öffentlichen Forschungseinrichtungen und Hochschulen erarbeitet wurde, in marktfähige Produkte umsetzen, kommt dabei eine besondere Bedeutung zu. Sie erzeugen Dynamik in wissens- und forschungsintensiven Branchen und beschleunigen die Kommerzialisierung von Forschungsergebnissen.

Aufgrund der besonderen Bedeutung von Hochschulgründungen im Technologie- und Forschungstransfer hat das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst in seinen Fördermaßnahmen dafür Sorge getragen, dass ausgegründete Spin-offs in Kooperation mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen bei der Entwicklung innovativer Produkte und Dienstleistungen über die **LOEWE-Förderlinie 3** gefördert werden können.

In einer frühen Phase benötigen gerade junge Hochschulgründerinnen und -gründern Unterstützung auf ihrem Weg in die Selbständigkeit, um sich nach einer erfolgten Ausgründung dauerhaft auf dem Markt behaupten zu können. Aus diesem Grund ist eine Unterstützung durch spezialisierte Beratungsangebote und Inkubatoreinrichtungen an den Hochschulen so wichtig. Das Grundprinzip dabei ist, den potenziellen Gründerinnen und Gründern ein breit angelegtes Beratungsportfolio sowie ggf. auch Infrastruktur zur Verfügung zu stellen, damit diese die schwierige Gründungsphase erfolgreich überstehen und sich ausgründen können.

An allen hessischen Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften sind in den letzten Jahren

Angebote zur Unterstützung von Unternehmensgründungen erarbeitet worden. Diese reichen von Dienstleistungen, Beratungs- und Coachingleistungen bis hin zu curricularen und außercurricularen Lehr- und Qualifizierungsangeboten im Bereich Entrepreneurship. Diese grundlegenden Angebote werden an einigen Hochschulen flankiert durch Inkubatoren, Netzwerkveranstaltungen, Ideenwettbewerbe, Planspiele, etc.

An vielen hessischen Hochschulen sind darüber hinaus spezialisierte Einrichtungen zur Unterstützung von Hochschulgründern aufgebaut worden. Beispielfähig sind der **„Science Park“** an der Universität Kassel, der „Unibator“ an der Goethe-Universität Frankfurt, die Gründerzentren **„Home of Innovation, Growth, Entrepreneurship and Technology Management“ (HIGHEST)** an der TU Darmstadt, das Gründerzentrum **Entrepreneurship Cluster Mittelhessen (ECM)** der mittelhessischen Hochschulen an der JLU Gießen und das **Marburger Institut für Innovationsforschung und Existenzgründungsförderung (MAFEX)**.

An einigen hessischen Hochschulen sind zudem Professuren für Existenzgründung, bzw. Entrepreneurship in Forschung und Lehre tätig, welche einen erheblichen Beitrag dazu leisten, im Rahmen der Ausbildung der Studierenden die Schlüsselkompetenz „Unternehmerisches Denken und Handeln“ zu stärken.

### MASSNAHMEN

- Gründung der Initiative „Hessen Ideen“ ergänzt durch das „Hessen Ideen Stipendium“
- Weitere Aktivierung der Gründungspotenziale an den Hochschulen durch die Bereitstellung entsprechender Fördermittel (EFRE-Fond)

Um Hochschulgründungen zu stärken und das unternehmerische Potenzial an den hessischen Hoch-

schulen zu aktivieren, hat die Hessische Landesregierung die Initiative **Hessen Ideen** begründet. In diesem Rahmen wurde 2016 erstmals der **Hessische Ideenwettbewerb** durchgeführt. Der Wettbewerb hat das Ziel, unternehmerische Gründungsideen an den hessischen Hochschulen zu entdecken und zu fördern. In diesem Jahr wird der landesweite Wettbewerb der Initiative „Hessen Ideen“ durch das **„Hessen Ideen Stipendium“** ergänzt. Mit dem Stipendienprogramm sollen Gründerteams aus der Hochschule dabei unterstützt werden, ihre Geschäftsideen weiterzuentwickeln und eine eigene Unternehmensgründung vorzubereiten. Bei einer Programmlaufzeit bis Ende 2020 sollen mehr als 50 Gründungsvorhaben und mehr als 120 angehende Hochschulgründerinnen und -gründer von der Förderung profitieren.

Mit dem Hochschulnetzwerk „Hessen Ideen“ wurde darüber hinaus eine Plattform zum Austausch zwischen den Hochschulen, der Vernetzung mit der Wirtschaft und zur konzeptionellen Weiterentwicklung des akademischen Gründer-Ökosystems in Hessen geschaffen, welches die Potenziale der vielfältigen Hochschul-landschaft des Landes bündelt.

Die Initiative Hessen Ideen sorgt in ihrer Kombination aus Wettbewerb und Stipendium für einen quantitativen wie qualitativen Ausbau der hessischen Gründer-landschaft. Sie ist bundesweit einmalig. Während durch die Durchführung des Wettbewerbs die Anzahl an Gründungsideen aus hessischen Hochschulen erhöht werden kann, ermöglicht das Stipendienprogramm eine Verbesserung der Qualität der Gründungsvorhaben in Hessen.

Die Landesregierung strebt eine **weitere Aktivierung der Gründungspotenziale an den Hochschulen** durch die Bereitstellung entsprechender Fördermittel aus dem Europäischen Fonds für Regionale Entwicklung (EFRE) der Förderperiode 2014-2020 an. Darunter fällt auch eine Förderung von Projekten, Initiativen und Aktionen zur Steigerung der Gründungsbereit-

schaft in Form von Gründerwettbewerben, Informationsvermittlung, Beratung und Begleitung gezielt für Hochschulangehörige. Ebenso gehören dazu auch Maßnahmen zur Bereitstellung von Räumlichkeiten sowie Service- und Beratungsangebote für Hochschulgründer (Inkubatoren).

In der Planungs- und Antragsphase befinden sich Projekte zur Verbesserung der Rahmenbedingungen für Hochschulgründungen in Mittelhessen sowie zur Stärkung der Gründerkultur in der Region, in deren Rahmen beispielsweise die bestehenden Angebote des Entrepreneurship Cluster Mittelhessen (ECM) an der Justus-Liebig-Universität Gießen sowie des Marburger Förderzentrums für Existenzgründer (MAFEX) an der Philipps-Universität Marburg mit europäischen Strukturfonds (EFRE) ausgebaut werden sollen. Durch die Unterstützung werden beide Hochschulen in die Lage versetzt, eine Führungsrolle bei der Verzahnung der regionalen Initiativen und Institutionen zur Gründungsförderung in Mittelhessen zu übernehmen.

An der Philipps-Universität Marburg ist konkret geplant, einen Inkubator mit Accelerator-Funktion aufzubauen. Dieser wird Existenzgründern aus der Universität eine Räumlichkeit zur Verfügung stellen, in welcher die Gründer ihre Gründungsprojekte von der Konzeptphase bis hin zur Existenzgründung realisieren können.

Darüber hinaus werden das Hessische Ministerium für Wissenschaft und Kunst und das Hessische Wirtschaftsministerium gemeinsam prüfen, wie Inkubatoren und Hochschulausgründungen in einer frühen Gründungsphase insbesondere durch niederschwellige Angebote im Bereich der Gründungssensibilisierung und Forschungsvalidierung noch zielgerichteter gefördert werden können und wie die Entrepreneurship Education als Maßnahme der Gründerausbildung und Talentaktivierung an den hessischen Hochschulen weiter gestärkt werden kann.

## IV. ANHANG: BESTANDSAUFNAHME DER GETÄTIGTEN FÖRDERUNGEN UND MASSNAHMEN NACH HANDLUNGSFELDERN

### 1. SICHTBARKEIT UND VERNETZUNG

Bezeichnung	Beschreibung der Maßnahme	Zielbeschreibung (Indikatoren)	Ministerium
<b>Existenzgründungsportal</b>	<p>Das Portal <b>existenzgruendung.hessen.de</b> informiert über Fördermöglichkeiten, Beratungsangebote und aktuellen Veranstaltungen rund um das Thema Gründung in Hessen. Das Portal wird vom RKW Hessen betreut und gepflegt. Das RKW Hessen erhält hierfür Zahlungen für den Betrieb.</p> <p><b><a href="https://existenzgruendung.hessen.de/">https://existenzgruendung.hessen.de/</a></b></p>	<p>Es werden alle Gründer/innen und Gründungsinteressierte angesprochen.</p>	<b>HMWEVL</b>
<b>Maßnahmen zur Steigerung der Gründungsbereitschaft</b>	<p>Gründertage Hessen und hessischer Gründerpreis</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>_ Gründerwettbewerb</li> <li>_ Netzbörse</li> <li>_ Coachingveranstaltungen</li> </ul> <p><b><a href="http://www.gruendertage-hessen.de/">http://www.gruendertage-hessen.de/</a></b></p>	<p>Richtet sich als Maßnahme zur Steigerung der Gründungsbereitschaft an Gründer/innen in Hessen. Hiervon sind grundsätzlich auch Start-ups erfasst.</p> <p>Möglicherweise könnte man bei diesem Wettbewerb eine „zusätzliche“ Kategorie für Start-Ups schaffen.</p>	<b>HMWEVL</b>
<b>Technologieland Hessen - Innovationskongress</b>	<p>Best-Practice-Beispiele, erfolgreiche und gescheiterte Gründerstories;</p> <p>Platzierung als Aussteller mit einer innovativen Idee / einem innovativen Produkt oder Geschäftsmodell beim Kongress</p> <p><b><a href="https://www.technologieland-hessen.de/innovationskongress2017">https://www.technologieland-hessen.de/innovationskongress2017</a></b></p>	<p>Innovative, technologieorientierte, disruptive Ideen / Produkte, Geschäftsmodelle</p>	<b>HMWEVL</b>

## 1. SICHTBARKEIT UND VERNETZUNG

Bezeichnung	Beschreibung der Maßnahme	Zielbeschreibung (Indikatoren)	Ministerium
<b>Technologieland Hessen</b>	<p>Vernetzung mit geeigneten Partnern (KMU, Hochschulen); zielgruppenorientierte Beratungs- und Finanzierungsangebote in den Bereichen Forschung und Entwicklung (FuE) sowie Wissens- und Technologietransfer</p> <p><a href="https://www.technologieland-hessen.de/">https://www.technologieland-hessen.de/</a></p>	<p>Innovative, technologieorientierte Gründer/innen bzw. Startups, die Partner suchen, um eine Idee/ein Geschäftsmodell umzusetzen bzw. in den Markt zu bringen.</p>	<b>HMWEVL</b>
<b>Hessischer Staatspreis für innovative Energielösungen</b>	<p>Wettbewerb und Innovation sind die Voraussetzungen für einen grundlegenden Technologiewandel in der Energiewirtschaft Hessens und deutschlandweit. Deshalb möchte das Hessische Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung (HMWEVL) mit dem Staatspreis für innovative Energielösungen zur Umsetzung neuer Ideen ermutigen und den herausragenden Einsatz der Beteiligten im Zuge der Energiewende honorieren.</p> <p><a href="https://www.hessischer-staatspreis-energie.de/">https://www.hessischer-staatspreis-energie.de/</a></p>	<p>Ziel ist es, zusammen bis zu fünf Preise in den Themenfeldern Energieerzeugung, Energiespeicher, Systemintegration, Sektorkopplung, Digitalisierung, Energieeffizienz an Privatpersonen, Unternehmen, Institutionen, Projekte, Gründer/innen und Kommunen zu vergeben. In zwei Sonderkategorien können sich auch Studierende sowie Schülerinnen und Schüler der hessischen Oberstufe beteiligen. Die mit insgesamt 30.000 Euro dotierten Preise werden Ende 2018 in einem feierlichen Rahmen verliehen.</p>	<b>HMWEVL</b>

## 2. BERATUNG

Bezeichnung	Beschreibung der Maßnahme	Zielbeschreibung (Indikatoren)	Ministerium
<b>Förderberatung Hessen bei der WIBank</b>	<p>Durchführung von Beratungstätigkeiten im Rahmen der monetären Wirtschaftsförderung, v.a. für Unternehmen und Existenzgründungen.</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>_ Netzwerk insbesondere in der Gründerfinanzierung mit Gründungsakteuren, z.B. Accelleratoren, Veranstaltungsorganisatoren und Gründerlehrstühlen,</li> <li>_ neue Kooperationen mit Gründerzentren in Wiesbaden (Heimathafen) und Frankfurt (TechQuartier),</li> <li>_ spezielle Sprechtag für junge Technologieunternehmen,</li> <li>_ seit 2. Halbjahr 2017 neu etablierter Sprechtag im TechQuartier in Frankfurt,</li> <li>_ 2017 zwei Seminare im Bereich Entrepreneurship an der Frankfurt University of Applied Sciences</li> </ul> <p><b><a href="http://www.foerderberatung-hessen.de">www.foerderberatung-hessen.de</a></b></p>	<p>beratene Unternehmen, Unternehmenssprechtage</p>	<b>HMWEVL</b>
<b>Beratungsförderung durch das RKW Hessen</b>	<p>RKW Hessen - Beratungen von Gründern/innen aber auch besondere „Unternehmensberatungen“</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>_ Kostenfreie Erstberatung</li> <li>_ Existenzgründungs-, Unternehmens- und Designberatung</li> <li>_ Coachings und Beratungen zur Umsetzung von betrieblichen Entwicklungskonzepten</li> </ul> <p><b><a href="https://www.rkw-hessen.de/">https://www.rkw-hessen.de/</a></b></p>	<p>Maßnahmen richten sich grds. an alle Gründer /innen und Gründungsinteressierte in Hessen. „Zertifizierte“ Berater werden den anfragenden Gründungsinteressierten und Unternehmen für die geförderten Bereiche zur Verfügung gestellt, um die Gründungsbereitschaft zu stärken sowie die Wettbewerbsfähigkeit von hessischen Unternehmen zu steigern. Diese Maßnahmen stehen auch Start-ups zur Verfügung und beinhalten bereits auch explizit „Start-up-spezifische“ Beratung wie beispielsweise zum Thema Crowdfunding.</p>	<b>HMWEVL</b>

## 2. BERATUNG

Bezeichnung	Beschreibung der Maßnahme	Zielbeschreibung (Indikatoren)	Ministerium
<b>Gründerinitiative Science4Life e. V.</b>	<p>Science4Life schreibt eine nunmehr zwanzigjährige Erfolgsgeschichte und hat sich zum deutschlandweit größten und erfolgreichsten branchengebundenen Businessplanwettbewerb entwickelt - zu einer Marke, die mit dem Technologiestandort Hessen verbunden wird.</p> <p>Zahlreiche Kooperationen zwischen den mit Hilfe von Science4Life gegründeten Start-Ups und etablierten Pharma-, Chemie- und Energieunternehmen in Hessen zeigen den Nutzen für die hessische Wirtschaft.</p> <p>Kernpunkt von Science4Life ist das einmalige Experten- und Unterstützernetzwerk aus Unternehmen, Wissenschaftseinrichtungen und Institutionen. Hier erfahren die Gründer/innen intensive Unterstützung bei der Ausarbeitung ihrer Ideen zu Geschäftskonzepten.</p> <p><a href="https://www.science4life.de/">https://www.science4life.de/</a></p>	<p>Ziel ist es, auf der Grundlage eines starken Pharma- und Chemiestandorts Gründer/innen in den Bereichen Life Sciences (Pharma, Diagnostik, Medizintechnik, Biotechnologie) und Chemie bei der Umsetzung ihrer innovativen Geschäftsideen in Unternehmenserfolge zu unterstützen.</p> <p>Mit Unterstützung von Science4Life haben über 5.800 Teilnehmer aus ganz Deutschland und dem benachbarten Ausland über 1.750 Geschäftsideen eingereicht und auf den Prüfstand gestellt, darunter 967 detailliert ausgearbeitete Businesspläne. Über 850 Unternehmen sind mit Unterstützung von Science4Life gegründet worden.</p> <p>Den Gründern/innen steht bei der Entwicklung ihrer Geschäftskonzepte ein Experten- und Unterstützernetzwerk von mittlerweile rund 300 ehrenamtlich tätigen Experten und Coaches aus 180 Unternehmen, Wissenschaftseinrichtungen und Institutionen zur Seite.</p>	<b>HMWEVL</b>
<b>Science4Life Energy Cup</b>	<p>Der Wettbewerb „Science4Life Energy Cup“ soll junge Start-ups im Energiebereich bei der Umsetzung von Business-Ideen für neue Energieprodukte und -dienstleistungen in einem mehrstufigen Wettbewerb unterstützen. Innerhalb des bestehenden Businessplan-Wettbewerbs „Science4Life“ wird ein eigener Preis für den Energiebereich vergeben.</p> <p><a href="https://www.science4life.de/wettbewerb/#wettbewerb_energy">https://www.science4life.de/wettbewerb/#wettbewerb_energy</a></p>	<p>Ziel ist die Unterstützung von Energie Start-ups durch ein Expertennetzwerk, Workshops und Spezialcoachings. Ein spezielles Thema sind Speicher und die Digitalisierung der Energiewende.</p> <p>In der Wettbewerbsrunde 2016/2017 des Science4Life Venture Cup, in der erstmals auch der Preis „Science4Life Energy Cup“ vergeben wurde, wurden insgesamt 42 Geschäftsideen für den Bereich Energie eingereicht.</p>	<b>HMWEVL</b>

## 2. BERATUNG

Bezeichnung	Beschreibung der Maßnahme	Zielbeschreibung (Indikatoren)	Ministerium
<b>Beratung für die Kreativwirtschaft</b>	<p>Die Orientierungsberatung der Geschäftsstelle Kreativwirtschaft informiert insbesondere Gründer/innen über bestehende Förder- und Beratungsangebote anderer Träger. Die Beraterin sucht hessenweit Branchenzentren auf und bietet dort Beratungstermine an.</p> <p><b><a href="https://www.kreativwirtschaft-hessen.de/kernthemen/rat-vernetzung/kreativberatung/">https://www.kreativwirtschaft-hessen.de/kernthemen/rat-vernetzung/kreativberatung/</a></b></p>	<p>Die Maßnahmen unterstützen insbesondere Gründer/innen aus der Kreativwirtschaft und vermitteln an passgenaue weiterführende Angebote. Gerade Absolventen kreativer Hochschulen sind häufig nicht hinreichend betriebswirtschaftlich ausgebildet und nicht obligatorisch Kammermitglieder.</p>	<b>HMWEVL</b>
<b>Beratungen zur Digitalisierung</b>	<p>Start-Ups können (nach Unternehmensgründung) geförderte Umsetzungs- und Strategieberatungen zur Digitalisierung in Anspruch nehmen (im Rahmen von de-minimis).</p> <p><b><a href="https://www.digitalstrategie-hessen.de/Wirtschafts-und-Technologiefoerderung">https://www.digitalstrategie-hessen.de/Wirtschafts-und-Technologiefoerderung</a></b></p>	<p>Grundlegende Berücksichtigung der Digitalisierung bereits bei jungen Unternehmen</p>	<b>HMWEVL</b>
<b>Existenzgründungsportal</b>	<p>Das Portal existenzgruendung.hessen.de informiert über Fördermöglichkeiten, Beratungsangebote und aktuellen Veranstaltungen rund um das Thema Gründung in Hessen. Das Portal wird vom RKW Hessen betreut und gepflegt. Das RKW Hessen erhält hierfür Zahlungen für den Betrieb.</p> <p><b><a href="https://existenzgruendung.hessen.de/">https://existenzgruendung.hessen.de/</a></b></p>	<p>Es werden alle Gründer/innen und Gründungsinteressierte angesprochen.</p>	<b>HMWEVL</b>

### 3. FINANZIERUNG

Bezeichnung	Beschreibung der Maßnahme	Zielbeschreibung (Indikatoren)	Ministerium
<b>Innovationskredit Hessen</b>	<p>für innovative Unternehmen (KMU und Mid-Caps) und Gründer/innen: zinsgünstige Kredite:</p> <p>100.000 € bis 7,5 Mio. € auch explizit Digitalisierungsvorhaben</p> <p><b><a href="http://www.wibank.de/wibank/innovationskredit-hessen/innovationskredit-hessen/392026">www.wibank.de/wibank/innovationskredit-hessen/innovationskredit-hessen/392026</a></b></p>	Stärkt innovative Unternehmen und Gründer/innen mit zinsgünstigen Krediten und entlastet die durchleitenden Banken zu 70 Prozent vom Ausfallrisiko.	<b>HMWEVL</b>
<b>Hessen-Mikrodarlehen</b>	<p>unbesichertes Ratentilgungsdarlehen von 3.000 - 25.000 € mit einer Laufzeit von sieben Jahren</p> <p><b><a href="http://www.wibank.de/wibank/hessen-mikrodarlehen/hessen-mikrodarlehen/306916">www.wibank.de/wibank/hessen-mikrodarlehen/hessen-mikrodarlehen/306916</a></b></p>	Mit dem Mikrodarlehen können Existenzgründer/innen und junge Unternehmen ihre Finanzierungslücke schließen.	<b>HMWEVL</b>
<b>GuW Hessen - Programmteil Gründung</b>	<p>Zinsgünstige Kredite für Existenzgründung, Festigung, Arbeitsplatzschaffung und Betriebsmittel - max. 2 Mio. €</p> <p><b><a href="http://www.wibank.de/wibank/guw-gruendung/gruendungs--und-wachstumsfinanzierung-hessen---gruendung--erp--/306906">www.wibank.de/wibank/guw-gruendung/gruendungs--und-wachstumsfinanzierung-hessen---gruendung--erp--/306906</a></b></p>	Finanzierung von Investitionen und Betriebsmitteln für freiberuflich Tätige sowie kleinen und mittleren Unternehmen bis 5 Jahre nach Aufnahme der Geschäftstätigkeit.	<b>HMWEVL</b>
<b>Landesbürgschaften</b>	<p>Bürgschaften i.d.R. ab 1,25 Mio. € Bürgschaftshöchstbetrag</p> <p><b><a href="http://www.wibank.de/wibank/landesbuergschaften/landesbuergschaften/311482">www.wibank.de/wibank/landesbuergschaften/landesbuergschaften/311482</a></b></p>	Bürgschaften zur Besicherung von Krediten für volkswirtschaftlich besonders gerechtfertigte und betriebswirtschaftlich vertretbare Vorhaben, die im besonderen Interesse des Landes Hessen liegen.	<b>HMWEVL</b> (Federführung HMdF)

### 3. FINANZIERUNG

Bezeichnung	Beschreibung der Maßnahme	Zielbeschreibung (Indikatoren)	Ministerium
<b>Bürgschaften der Bürgschaftsbank Hessen (BBH)</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>_ Bürgschaften für Finanzierungen bis etwa 4 Mio. € (Bürgschaftshöchstbetrag 1,25 Mio. €) (über die Hausbank)</li> <li>_ Bürgschaft ohne Bank für max. Kredit 450.000 € bei Existenzgründungen und max. 650.000 € bei Unternehmensnachfolgen oder bestehende Unternehmen</li> <li>_ Express-Bürgschaft für max. Kredit 300.000 € (mehr)</li> </ul> <p><b>www.bb-h.de</b></p>	<p>Bürgschaften als Kreditabsicherung für Existenzgründer/innen, Selbstständige und Unternehmen in Hessen, wenn deren zu finanzierende Vorhaben sinnvoll und Erfolg versprechend sind.</p> <p>Mit einer Bürgschaft der BBH als Sicherheit erhalten Unternehmen, Selbstständige, Gründer/innen und Unternehmensnachfolger leichter und in der Regel auch Zins günstiger Kredite von Banken und Sparkassen.</p>	<b>HMWEVL</b>
<b>Hessen Kapital I (HK I)</b>	<p>offene Beteiligungen bis 500.000 €, stille Beteiligungen 200.000 € bis i.d.R. 1,5 Mio. €</p> <p><b>www.hessen-kapital.de</b></p>	Eigenkapitalstärkung	<b>HMWEVL</b>
<b>Pilotprojekt HK I / MBG H / Universität Kassel im Zusammenhang mit dem Science Park Kassel und der Kasseler Sparkasse</b>	<p>Beteiligungskapital für Ausgründungen aus Uni Kassel mit inhaltlicher Begleitung und Finanzierungsbeitrag aus der Region</p> <p><b>www.hessen-kapital.de</b></p>	Eigenkapitalstärkung	<b>HMWEVL</b>
<b>Technologiefonds Hessen (TFH III)</b>	<p>offene oder stille Beteiligungen bis i.d.R. 1 Mio. € für technologieorientierte und innovative Unternehmen</p> <p><b>www.bmh-hessen.de/index.php/home-tfh</b></p>	Eigenkapitalstärkung	<b>HMWEVL</b>
<b>Hessen Kapital III (HK III)</b>	<p>offene Beteiligungen bis 500 T€, stille Beteiligungen 200.000 € bis i.d.R. 1,5 Mio. €</p> <p><b>www.hessen-kapital.de</b></p>	Eigenkapitalstärkung	<b>HMWEVL</b>

### 3. FINANZIERUNG

Bezeichnung	Beschreibung der Maßnahme	Zielbeschreibung (Indikatoren)	Ministerium
<b>Förderung betrieblicher Investitionen, Investitionszuschüsse</b>	<p>GRW-Gemeinschaftsaufgabe, nur in GRW-Fördergebieten</p> <p><b>C-Fördergebiet Werra-Meißner:</b> 30 / 20 / 10 Prozent</p> <p><b>D-Fördergebiet:</b> 20 / 10 Prozent - nur KMU</p> <p>in Einzelfällen auch außerhalb des GRW-Gebietes - dann im Rahmen des Hessischen Strukturförderprogramms - 20 / 10 Prozent - nur KMU (i.d.R. 300.000 Euro Inv.-Vol./je neuem DAP) ggf. in Kombination mit rückzahlbaren Zuwendungen (für neugegründete Unternehmen bis max. 5 Jahre: max. 50 Prozent, max. 400.000 Euro / 800.000 Euro)</p> <p><b><a href="http://www.wibank.de/wibank/betriebliche-investitionen-efre/betriebliche-investitionen/418822">www.wibank.de/wibank/betriebliche-investitionen-efre/betriebliche-investitionen/418822</a></b></p>	Regionalförderung	<b>HMWEVL</b>
<b>Förderung im Energiebereich</b>	<p>Förderung von Energietechnologieprojekten, die auch von Start-ups durchgeführt werden. Auch werden entsprechende Maßnahmen unterstützt, von denen Start-ups und Gründer/innen unmittelbar profitieren.</p> <p><b><a href="https://www.energieland.hessen.de/foerderung">https://www.energieland.hessen.de/foerderung</a></b></p>	Grundlage ist die Richtlinie des Landes Hessen zur energetischen Förderung im Rahmen des Hessischen Energiegesetzes (HEG) vom 2. Dezember 2015	<b>HMWEVL</b>

### 3. FINANZIERUNG

Bezeichnung	Beschreibung der Maßnahme	Zielbeschreibung (Indikatoren)	Ministerium
<b>LOEWE-Förderlinie 3</b>	<p>Förderung innovativer technologieorientierter KMU-Verbundprojekte in Kooperation mit Hochschulen und Forschungseinrichtungen.</p> <p>Zuschüsse bis 500.000 € pro F&amp;E-Projekt; Laufzeit pro Projekt 1 - 3 Jahre.</p> <p>Es konnten bereits über 270 F&amp;E-Projekte seit 2008 gefördert werden. Das Gesamtfinanzierungsvolumen beträgt im Zeitraum 2008 bis 2019 rd. 124,8 Mio. €. Dabei werden rd.68 Mio. € LOEWE-Mittel mit rd. 70 Mio. € der Unternehmen kofinanziert. Beteiligt sind insgesamt 855 Partner aus Wirtschaft und Wissenschaft (Hochschulen, KMU, Großunternehmen, Vereine, Gebietskörperschaften).</p> <p>Projekträger: HA Hessen Agentur GmbH</p> <p><b><a href="https://wissenschaft.hessen.de/loewe">https://wissenschaft.hessen.de/loewe</a></b> <b><a href="https://www.innovationsfoerderung-hessen.de/loewe-foerderlinie-3">https://www.innovationsfoerderung-hessen.de/loewe-foerderlinie-3</a></b></p>	<p>Stärkung von Kooperationen zwischen Hochschulen, außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Unternehmen. Beschleunigung des Wissens- und Technologietransfers. Stärkung der Innovationskraft insbesondere kleiner und mittlerer Unternehmen.</p>	<b>HMWK</b>

#### 4. OPTIMIERUNG DER INSTITUTIONELLEN STRUKTUREN / UNTERSTÜTZUNGSSTRUKTUREN FÜR GRÜNDERINNEN UND GRÜNDER

Bezeichnung	Beschreibung der Maßnahme	Zielbeschreibung (Indikatoren)	Ministerium
<b>HOLM Gründerzentrum</b>	<p>Förderung von Start-ups im Bereich Logistik und Mobilität im House of Logistics and Mobility (HOLM).</p> <p>Branchenübergreifend und interdisziplinär arbeiten Wirtschaft, Wissenschaft und Gesellschaft, Politik zusammen.</p> <p><a href="http://frankfurt-holm.de/de">http://frankfurt-holm.de/de</a></p>	<p>Es ermöglicht einen erleichterten Zugang zu Wissen und Kapital für Start-ups mittels einer räumlichen und inhaltlichen Nähe zu Investoren und Wissenschaft und ist ein wichtiger Schritt zum Ausbau der Vernetzung und zur Stärkung der Start-up-Region RheinMain.</p> <p>Start-ups können zwei Jahre lang Büroflächen im HOLM kostenlos nutzen. Sie haben die Möglichkeit, in einer kreativen, kooperativen Atmosphäre ihre Geschäftsidee zu entwickeln und marktreif zu machen.</p>	<b>HMWEVL</b>
<b>LandesEnergie-Agentur (LEA)</b>	<p>Informationsplattform rund um Klimaschutz und Energiewende</p> <p><a href="https://www.hessen-agentur.de/hessische-landesenergieagentur">https://www.hessen-agentur.de/hessische-landesenergieagentur</a></p>	<p>Ansprechpartner und Berater für Energie Start-ups und Gründungen im Rahmen von Veranstaltungen sowie durch Geschäftsstelle E-Mobilität „Strom bewegt“, Geschäftsstelle der Wasserstoff- und Brennstoffzellen-Initiative Hessen e. V. (H2BZ-Initiative Hessen) und Start-Up-Unterstützung im Bereich Energie mit Spezialcoachings für den „Science4Life Energy Cup“.</p>	<b>HMWEVL</b>
<b>House of Energy</b>	<p>Ansprechpartner für Start-ups und Gründer / innen im Bereich Energie</p> <p>Durchführung von Veranstaltungen wie u.a. Workshops und dem House of Energy-Kongress mit Start-up-Nachmittag etc.</p> <p><a href="https://www.house-of-energy.org/">https://www.house-of-energy.org/</a></p>	<p>Etablierung neuer und der Pflege existierender Netzwerke</p> <p>Zugang zu Partnern in Wissenschaft und Wirtschaft</p> <p>Beratung zu und Initiierung von Projekten</p>	<b>HMWEVL</b>
<b>Maßnahmen zur Steigerung der Gründungsbereitschaft</b>	<p>Forum Kiedrich: Technologieorientierte Gründermärkte</p> <p><a href="http://www.forum-kiedrich.de/">http://www.forum-kiedrich.de/</a></p>	<p>Zielgruppe sind technologieorientierte Unternehmensgründungen.</p> <p>Ziel ist es u. a. Start-ups vor / während und nach der Gründung zu unterstützen.</p>	<b>HMWEVL</b>

#### 4. OPTIMIERUNG DER INSTITUTIONELLEN STRUKTUREN / UNTERSTÜTZUNGSSTRUKTUREN FÜR GRÜNDERINNEN UND GRÜNDER

Bezeichnung	Beschreibung der Maßnahme	Zielbeschreibung (Indikatoren)	Ministerium
<b>Maßnahmen zur Steigerung der Gründungsbereitschaft</b>	<p>Gründungsoffensive Bergstraße / Odenwald</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>_ Gründerwettbewerb</li> <li>_ Netzwerk für Gründer/innen und Wirtschaftsförderung</li> <li>_ Erstanlaufstelle</li> <li>_ Veranstaltungen und Sprechtag</li> </ul> <p><b><a href="http://www.wirtschaftsregion-bergstrasse.de/Wirtschaft/Gruendungsoffensive-Bergstrasse-Odenwald">http://www.wirtschaftsregion-bergstrasse.de/Wirtschaft/Gruendungsoffensive-Bergstrasse-Odenwald</a></b></p> <p><b><a href="https://www.odenwaldkreis.de/index.php?id=687">https://www.odenwaldkreis.de/index.php?id=687</a></b></p>	Richtet sich als Maßnahme zur Steigerung der Gründungsbereitschaft an Gründer/innen in der betreffenden Region, könnte auf Start-Ups grds erweitert werden. Für die Projektträger stehen aber grundsätzlich die „klassischen“ Gründungsinteressierten im Fokus (KMU), da diese die Region prägen.	<b>HMWEVL</b>
<b>Maßnahmen zur Steigerung der Gründungsbereitschaft</b>	<p>Koordinierungsstelle Frauen und Wirtschaft; Stärkung Unternehmerintention; Motivation zur Gründung durch Frauen; Netzwerk und Veranstaltungen</p> <p><b><a href="http://www.jumpp.de/node/1209">http://www.jumpp.de/node/1209</a></b></p>	Richtet sich als Maßnahme zur Steigerung der Gründungsbereitschaft an Gründerinnen in Hessen. Hier von sind grundsätzlich auch Start-ups erfasst.	<b>HMWEVL</b>
<b>Maßnahmen zur Steigerung der Gründungsbereitschaft</b>	<p>BEST EXCELLENCE, Gründerflirt und Gründen, Fördern, Wachsen</p> <p>Gründerinitiative und Gründerplattform mit Veranstaltungen u.a. auch im Rahmen der Gründerwoche Deutschland in der Region Rhein-Main</p> <p><b><a href="http://www.frankfurt-bm.com/medienmarken-und-zielgruppen/zielgruppen/gruenden-wachsen/best-excellence/#veranstaltungen">http://www.frankfurt-bm.com/medienmarken-und-zielgruppen/zielgruppen/gruenden-wachsen/best-excellence/#veranstaltungen</a></b></p>	Richtet sich als Maßnahme zur Steigerung der Gründungsbereitschaft an Gründer/innen in der betreffenden Region. Hiervon sind grundsätzlich auch Start-ups erfasst.	<b>HMWEVL</b>
<b>Maßnahmen zur Steigerung der Gründungsbereitschaft</b>	<p>Promotion Nordhessen vom Regionalmanagement Nordhessen</p> <p>Businessplanwettbewerb, Unterstützung innovativer Unternehmensgründungen, aktives Netzwerkmanagement, Vermittlung von Beratern und Kontakten zu Investoren</p> <p><b><a href="http://www.promotion-nordhessen.de/">http://www.promotion-nordhessen.de/</a></b></p>	Richtet sich als Maßnahme zur Steigerung der Gründungsbereitschaft an Gründer/innen in der betreffenden Region. Hiervon sind grundsätzlich auch Start-ups erfasst.	<b>HMWEVL</b>

#### 4. OPTIMIERUNG DER INSTITUTIONELLEN STRUKTUREN / UNTERSTÜTZUNGSSTRUKTUREN FÜR GRÜNDERINNEN UND GRÜNDER

Bezeichnung	Beschreibung der Maßnahme	Zielbeschreibung (Indikatoren)	Ministerium
<b>Maßnahmen zur Steigerung der Gründungsbereitschaft</b>	<p>Gießener Existenzgründertage:</p> <ul style="list-style-type: none"> <li>_ Steigerung der Gründungsbereitschaft in der Region Gießen</li> <li>_ Vorstellung von Beratungsangeboten für Gründer/innen</li> <li>_ Netzwerk in der Region</li> <li>_ Best-Practice-Beispiele für Gründer/innen</li> </ul> <p><b><a href="https://www.tig-gmbh.de/projekte/giesse-ner-existenzgruendertag-2017">https://www.tig-gmbh.de/projekte/giesse-ner-existenzgruendertag-2017</a></b></p>	<p>Richtet sich als Maßnahme zur Steigerung der Gründungsbereitschaft an Gründer/innen in der betreffenden Region. Hiervon sind grundsätzlich auch Start-ups erfasst.</p>	<b>HMWEVL</b>
<b>Spezialisierte Gründerzentren</b>	<p>Spezialisierte Gründerzentren betreuen und unterstützen neu gegründete innovative Unternehmen, bspw. indem sie an jene die Zuwendungen für die Finanzierung der Start- und Anlaufphase weiterleiten.</p> <p><b><a href="http://www.wibank.de/wibank/gruenderzentren-efre/gruenderzentren/418416">www.wibank.de/wibank/gruenderzentren-efre/gruenderzentren/418416</a></b></p>	<p>Schaffung von Infrastruktur für Gründer/innen</p>	<b>HMWEVL</b>

## 5. STÄRKUNG VON HOCHSCHULGRÜNDUNGEN

Bezeichnung	Beschreibung der Maßnahme	Zielbeschreibung (Indikatoren)	Ministerium
<b>Hessen Ideen Wettbewerb</b>	<p>Der Hessen Ideen Wettbewerb für Hochschulgründungsideen prämiert unternehmerische, innovative Ideen aus den hessischen Hochschulen und richtet sich an gründungsaffine Hochschulangehörige in einer frühen Phase der Ideenfindung für eine wissensbasierte Gründung.</p> <p>Der Wettbewerb soll für Gründungen sensibilisieren und dazu beitragen, dass das Thema Unternehmensgründung eine größere Wahrnehmung erfährt – sowohl an den beteiligten Hochschulen als auch in der regionalen Öffentlichkeit.</p> <p><b>www.hessen-ideen.de</b></p>	<p>Der Hessen Ideen Wettbewerb hat das Ziel, unternehmerische Gründungsideen an den hessischen Hochschulen zu entdecken und zu fördern. Studierende, Mitarbeitende sowie Absolventinnen und Absolventen der Hochschulen sollen zu unternehmerischem Denken und Handeln motiviert werden.</p> <p>Pro am Wettbewerb teilnehmender Hochschule werden bis zu drei Ideen nominiert, die an der Endauscheidung im Landeswettbewerb teilnehmen. An den Wettbewerbsrunden 2016 und 2017 nahmen jeweils rund 20-25 Hochschulgründungsideen am Finale auf Landesebene teil.</p>	<b>HMWK</b>
<b>Hessen Ideen Stipendium</b>	<p>Das Hessen Ideen Stipendium richtet sich an gründungsaffine Hochschulangehörige bzw. Absolventen/innen, die sich in einer frühen Phase der Ausarbeitung einer innovativen, wissensbasierten unternehmerischen Geschäftsidee befinden. Die Ausschreibung für das Stipendium hat im November 2017 begonnen.</p> <p>Die Stipendiaten erhalten über einen begrenzten Zeitraum von in der Regel 6 Monaten finanzielle Unterstützung zur Sicherung des Lebensunterhaltes und durchlaufen parallel den „Ideen Akzelerator“, ein von mehreren Hochschulen übergreifend organisiertes Coaching- und Qualifizierungsprogramm.</p> <p>Die Koordination des Programms erfolgt durch die beiden hessischen Gründerhochschulen Universität Kassel und TU Darmstadt.</p> <p><b>www.hessen-ideen.de</b></p>	<p>Mit dem Stipendienprogramm sollen Gründerteams aus der Hochschule beim Übergang von einer ersten unternehmerischen Idee zu einer validierten Geschäftsidee unterstützt werden.</p> <p>Bei einer Programmlaufzeit bis Ende 2020 sollen über 50 Gründungsvorhaben und über 120 angehende Hochschulgründer/innen von der Förderung profitieren können</p>	<b>HMWK</b>

# IMPRESSUM

---

## Herausgeber

Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

Referat M 2 (Öffentlichkeitsarbeit), M5 (Grundsatz und Planung) und II 1 (Wirtschaftspolitik)  
Postfach 3129, 65021 Wiesbaden

## Internet

[www.wirtschaft.hessen.de](http://www.wirtschaft.hessen.de)

## Vertrieb

Tel.: 0611-815 22 84

Fax: 0611-815 49 22 84

E-Mail: [Carsten.Schreiter@wirtschaft.hessen.de](mailto:Carsten.Schreiter@wirtschaft.hessen.de)

## Stand: September 2018

Diese Druckschrift wird im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Hessischen Landesregierung herausgegeben. Sie darf weder von Parteien noch von Wahlbewerbern oder Wahlhelfern während eines Wahlkampfes zum Zwecke der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags- und Kommunalwahlen sowie Wahlen zum Europaparlament. Missbräuchlich ist insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken oder Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zwecke der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Druckschrift nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Landesregierung zu Gunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Die genannten Beschränkungen gelten unabhängig davon, auf welchem Wege und in welcher Anzahl diese Druckschrift dem Empfänger zugegangen ist. Den Parteien ist es jedoch gestattet, die Druckschrift zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden.

## Bildnachweise

Fotolia.com / mooshny (Titel), Fotolia.com / Mooshny (Seite 3), Fotolia.com / Rawpixel.com (Seite 7), Fotolia.com / Mooshny (Seite 10)

## Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung

Kaiser-Friedrich-Ring 75  
65183 Wiesbaden

[www.wirtschaft.hessen.de](http://www.wirtschaft.hessen.de)